



Die Unglücksstelle zwischen Kalterherberg und Monschau.

(Skizze: K.D. Klausler)

## KALENDARIVM

Vor 130 Jahren:

### Tragisches Unglück auf der Vennbahn

Am Sonntag, dem 14. September 1890 war um 12.51 Uhr der Zug von St. Vith nach Aachen gestartet; der Zug in die umgekehrte Richtung hatte Aachen um 12.10 Uhr verlassen. Laut Fahrplan sollten sich beide Züge in Kalterherberg kreuzen. Wegen einer Feier in Kornelimünster war der Aachener Zug verspätet, und somit hatte der Stationsbeamte in Kalterherberg das Kreuzen der beiden Züge nach Monschau verlegt. Da der Aachener Zug dort nicht wie vorgesehen stehen blieb, trafen beide Züge um etwa 15 Uhr einen Kilometer vor dem Bahnhof Monschau in einer scharfen Kurve aufeinander. Die Lokführer konnten den jeweils entgegenkommenden Zug erst in letzter Sekunde erblicken und beide Züge prallten ungebrems zusammen.

Die hinteren Wagons schoben sich durch den immensen Druck ineinander. Der St. Vither Maschinist Ohm und ein Schaffner waren auf der Stelle tot. Maschinist Schneiders und zwei weitere Bahnbeamte erlagen in den Tagen danach ihren schweren Verletzungen. Beide Heizer erlitten leichte Blessuren. Lediglich Lokführer Bäumers kam mit dem Schrecken davon.

Auch bei den Passagieren waren neben etlichen Verletzten zwei Todesopfer zu beklagen. Die 24-jährige Sophie Mertens aus Kalterherberg verlor wenige Tage vor ihrer Hochzeit das Leben. Auch für ein kleines Mädchen aus Malmedy, das mit seiner Mutter unter der Sitzbank eingeklemmt wurde, kam jede Hilfe zu spät.

Bahnpersonal aus St. Vith und Monschau kümmerte sich um die Bergung der Toten und Verletzten sowie um den Abtransport der zum Teil völlig zerstörten Lokomotiven und Wagons.

Der Monschauer Telegrafbeamte, sein Assistent sowie der Stationsvorsteher aus Kalterherberg wurden festgenommen - in Erwartung eines Prozesses, der die Verantwortlichkeit für das Unglück klären sollte.

Neben dem Kreisblatt berichtete auch die Kölnische Zeitung von diesem Unglück. Das Blatt prangerte vor allem an, dass die als Sekundärbahn ausgelegte Trasse eingeleisig sei, obschon mittlerweile täglich 10 Personen- und 20 Güterzüge auf dieser Strecke verkehrten. Somit seien Unglücke dieser Art unvermeidbar. Drei Jahre später wurde mit dem stufenweisen Ausbau des zweiten Gleises begonnen, der 1909 bis Lommersweiler vollendet war.

Karin Heinrichs

**Titelbild:** Eremitage Kohlkaul. Die Gedenkstätte erinnert an das Wirken verschiedener Einsiedler des 18. und 19. Jahrhunderts. Von der einstigen Wohnung und vom Gebetshaus künden heute einige Mauerreste und Teile des Kreuzwegs, die Ernst von Frühbuss, Schlossherr zu Wallerode, in der vor 20 Jahren eingeweihten Gedenkstätte verarbeiten ließ. (Foto: K.D. Klausler)

## INHALTSVERZEICHNIS

## ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

**Wann wurden die Eupen-Malmedyer Belgier? (1. Teil)** S. 163  
Wilfried Jousten

**Stockhaus Fencken und der Ursprung des Dorfes Wallmerath (1. Teil)** S. 166  
Hermann-Josef Lenz

**Hubert Dahmen aus St. Vith, „Monsieur 12 heures de l'Est“** S. 168  
Hubert Jates

**Erinnerungen eines kleinen Jungen an die Zeit 1939-1945 (3. Teil)** S. 171  
Josef Knauf

**Der „Feurige Elias“ (3. und letzter Teil)** S. 174  
Erwin Peterges

**Schwarze Fahnen am Tag der Wallonie 1980** S. 177  
Carlo Lejeune

**RUBRIKEN** S. 178  
Fotokiste - Vereinsleben - Bücherbörse

**HEIMATLICHES & MUNDART** S. 180  
Das Licht der Herrlichkeit - Angelus Silesius  
Kärel Mann - Ernst Meyers

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €  
Ausland: 30 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** Kgl. Geschichts- und Museumsverein  
„Zwischen Venn und Schneifel“  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

**Druckkoordination:**  
Klaus-Dieter Klausler, Thommen

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-Museum  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be

**Internet:** www.zvs.be  
**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

**Ostbelgien** Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.